

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 6-7

Artikel: Dabei sein ist alles : Testphase London
Autor: Karpe, Gerd / Obradovic, Slobodan / Kaster, Petra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dabei sein ist alles

Testphase London

GERD KARPE

O b wir wollen oder nicht, London hat uns fest im Griff. Anfang Juni flimmerten tagelang die Feierlichkeiten zum 60. Thronjubiläum der Queen über den Bildschirm, und nun rücken uns die Briten mit Olympia auf die Pelle. Fest steht: Die Spannung steigt, der Countdown läuft.

Mein Kumpel Eberhard, abergläubisch wie er ist, meint, es wäre besser gewesen, wenn das olympische Feuer nicht aus Griechenland gekommen wäre. Aus diesem maroden Land, in dem es derzeit zappenduster ist. Für ihn kein gutes Omen. Nun ja, wir werden sehen.

Seit Wochen bereite ich mich auf die Olympischen Spiele vor. Meine körperliche Fitness habe ich gezielt gesteigert. Jogging, Sauna, Gymnastik und Hanteltraining. Auch die mentale Seite habe ich berücksichtigt. Unter Anleitung eines tüchtigen Therapeuten sind im ständigen Wechsel Konzentrations- und Entspannungsübungen durchgeführt worden. Resultat: Jetzt fühle ich mich topfit.

Vor mir liegt ein echter TV-Marathon. Wer jeden Tag rund um die Uhr mithalten will, kommt um eine intensive Vorbereitung nicht herum. Ich hoffe sehr, dass meine Rückenwirbel mir keinen Strich durch die Rechnung machen. Sie verhalten sich zeitweise äusserst fernsehfeindlich. Notfalls muss ich halt die sportlichen Ereignisse im Liegen verfolgen.

Zum Glück kann uns daheim vor dem Bildschirm der englische Regen nichts anhaben. Blasenentzündungen bleiben dem britischen Königshaus vorbehalten. Mit Erkältungskrankheiten anderer Art sollen sich die Zuschauer vor Ort mitsamt den Athleten herumschlagen. Meteorologisch betrachtet, befindet sich London eben doch in ei-

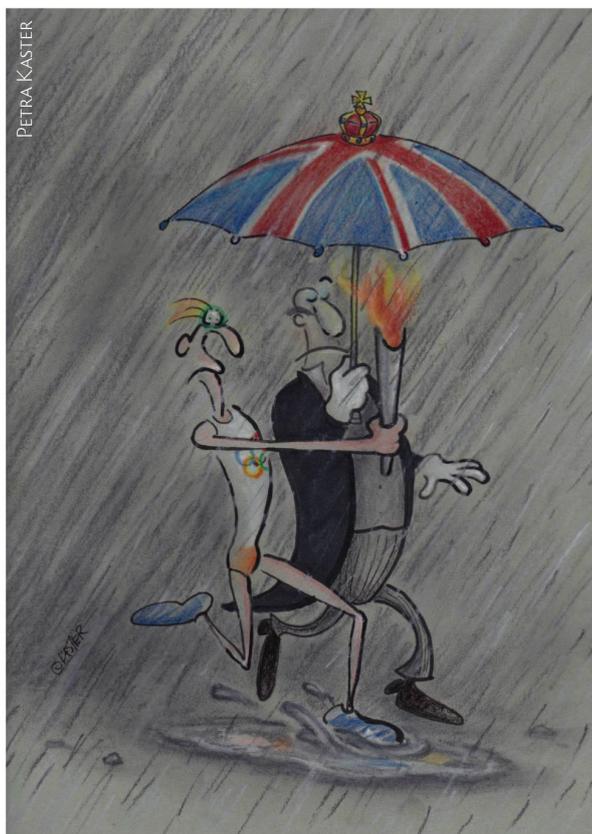
ner nicht unproblematischen Wetterzone.

Mit trockenen Füßen und klarem Kopf versuche ich, die auftretenden Probleme während des TV-Marathons zu lösen. Das ist nicht ganz einfach. Bonzo, meinen Hund, habe ich im Tierheim angemeldet. Meine Freundin Barbara, eine durch und durch sportresistente Person, hat sich über Nacht von mir getrennt. Ob sie nach Beendigung der Spiele zu mir zurückkehrt, ist ehrlich gesagt noch völlig ungewiss. Sportliche Grossereignisse bringen eben gewisse Verwerfungen im Umfeld mit sich. Damit müssen wir leben.

Mir ist vollkommen klar, dass die bevorstehenden TV-Wochen eine ungeheure Herausforderung für mich sind. Da heisst es



SLOBODAN OBRADOVIC



PETRA KASTER

Haltung bewahren. Mein Grundsatz ist nach wie vor: Dabei sein ist schön, durchhalten ist alles. Sollten die Ereignisse meine Kräfte übersteigen, so habe ich vorgesorgt. Einer unbürokratischen und speditiven Überweisung in ein Erholungsheim durch meinen Hausarzt steht nach dem 12. August nichts im Wege.

Londricks

Es sprach ein Franzose à Londre
Worübre isch mich un peu wondre,
c'est, pourquoi diese Stadt
man sisch ausgesucht at.
En France wären sischer noch ondre.

Ein London-Besucher aus Lauf
nahm Bilder bei Nebel dort auf,
die alle nichts taugen,
Man sah zwar vor Augen
die Hand kaum. Doch die ist mit drauf.

DIETER HÖSS

Marathon

Wer zuletzt kommt,
läuft am längsten.

IRENE BUSCH

